

WZ 8.6.17

Neue Vortrittsregel im Kreisel

Kreiselfahren Zur Verflüssigung des Verkehrs im Bereich des Autobahnanschlusses in Wil wurde die Signalisation in den Kreiseln angepasst und getestet. Nun folgt die definitive Signalisation.

Hans Suter
hans.suter@wilerzeitung.ch

Reibungslos läuft der Verkehr auch nach der Inbetriebnahme der Grosskreisels Wilfeld und Freudenu bei Möbelhaus Lipo nicht. Zwar haben sich die Rückstaus auf die Autobahn A1 zu den Spitzenstunden stark zurückgebildet. Verschwunden sind sie aber nicht ganz. Ingenieure der Abteilung Strassen- und Kunstbauten des Kantons St. Gallen haben gemeinsam mit der Kantonspolizei nach weiteren Verbesserungen zur Verflüssigung des Verkehrs gesucht und während dreier Monate getestet.

Am auffälligsten sind Änderungen bei der Vortrittsberechtigung.



Wer in den Kreisel einfahren will, muss den bereits im Kreisel befindlichen Verkehrsteilnehmern den Vortritt gewähren. Dem Bypass, der vom Toggenburg auf die Autobahn A1 Richtung Zürich führt (Spur ganz rechts), wurde das Vortrittsrecht entzogen. Bild: Hans Suter

«Die Spurtreue ist besser geworden durch die zweistreifige Fahrbahn.»

Manfred Huber
Leiter Strassenbau Neuhaus

gung. Wer den Bypass vom Toggenburg über den Freudenu-Kreisel zur Autobahneinfahrt Richtung Zürich befährt (im Bild), hat beim Verlassen des Kreisels kein Vortrittsrecht mehr. Zudem gilt: Wer sich im Kreisel befindet, hat Vortritt. Innerhalb des zweispurigen Kreisels gilt: Wer auf der äusseren Spur fährt, hat Vortritt. Haifischzähne und

Signaltafeln weisen darauf hin, wo kein Vortrittsrecht besteht.

Manfred Huber, Leiter Strassenbau Neuhaus und Projektleiter der Wiler Kreiselausbauten beim Autobahnanschluss, ist zufrieden mit den Verbesserungen. «Wir haben zur Abendspitzenstunde mehrfach einen Augenschein genommen und festgestellt, dass die markierungstechnischen Änderungen

und zusätzlichen Signalisationen wirken.» Er räumt gleichsam ein: «Bei besonders hohen Verkehrsaufkommen ist der Abfluss nach wie vor zum Teil in diverse Richtungen stockend. Das lässt sich nicht wegzaubern.»

Die Kreisel Freudenu, Wilfeld und Sonnmat wurden anfänglich mit überbreiter Fahrbahn konzipiert. Später wurden

sie als zweistreifige Fahrbahnen markiert. «Die Spurtreue ist besser geworden durch die zweistreifige Fahrbahn», sagt Manfred Huber. Dennoch fahren insbesondere beim Sonnmat-Kreisel nach wie vor viele Verkehrsteilnehmer rücksichtslos und zu schnell über den Kreisel. «Es geht nur, wenn sich alle korrekt verhalten», mahnt Huber.